

Alpakas – Retter für die Kinderseele

4. August 2016

Verein Nidulus verhilft mit Tiertherapie kleinen Patienten zu neuem Lebensmut / Tag der offenen Tür am Sonnabend auf dem Benediktshof in Hodorf

Ein Kind im Rollstuhl auf einer Koppel des Benediktshofs in Hodorf. Neben ihm ein großes Pferd, das seelenruhig dasteht – auch noch als das Mädchen versehentlich an die Vorderläufe der Stute fährt. „Theoretisch kann man ihr auch noch einen Luftballon an den Schweif binden“, erklärt Gabriele-Cornelia Fox augenzwinkernd. Denn das Therapiepferd hat vor allem eines gelernt: Gelassenheit – was auch immer passiert. Denn was geschieht, weiß man bei den kleinen Reitern nicht, die regelmäßig auf dem Pferderücken Platz nehmen. Es sind autistische Kinder, Jungen und Mädchen mit Spastiken und anderen Erkrankungen, die sich plötzlich unkontrolliert bewegen, verkrampfen, über den Platz rennen oder losschreien können.

Seit gut einem Jahr kümmert sich der Verein Nidulus um schwer erkrankte Kinder und Jugendliche. Nidulus ist Lateinisch und bedeutet Nestchen. Ein Nest schenkt Geborgenheit. Das hat sich auch der Verein auf die Fahnen geschrieben. Zum zentralen Betreuungskonzept gehört die tiergestützte Intervention mit Pferden, Hunden und Alpakas. „Es geht dabei nicht um medizinische Versorgung, sondern darum, Kindern Glücksmomente zu verschaffen und Lebensmut zu geben und deren Angehörigen ein wenig freie Zeit zu schenken“, erklärt die Vorsitzende Gabriele-Cornelia Fox. Sie und ihre Mitsreiter lassen dabei offen, welche Krankheiten gemeint sind.

Von dem anfänglichen Konzept, sich breit aufzustellen und auch Geschwisterkinder zu betreuen, ist der Verein mittlerweile abgerückt. „Das hat einfach nicht funktioniert, deshalb haben wir unser Angebot neu ausgerichtet“, so Fox. „Wir bieten nur noch Individualtherapie an.“ Zwei bis drei Kinder am Tag an zwei bis drei Tagen in der Woche kommen auf den Hof. „Zeitlich sind wir dabei flexibel, wir stellen uns da ganz auf die Familien ein“, so Fox. Neben einer Tiertherapeutin und einer Auszubildenden sind eine Arzthelferin und eine Krankenschwester als Helferinnen im Einsatz – nur medizinisch geschultes Personal. „Es ist wichtig, dass die Mitarbeiter den extremen Herausforderungen, die die Erkrankungen zum Teil mit sich bringen, gewachsen sind. Das fängt schon damit an, ein Kind aus dem Rollstuhl auf das Pferd zu heben“, betont Fox. Der Verein sucht noch einen Tiertherapeuten zur Unterstützung. Denn: „Viele Helfer für ein Kind lautet nun die Devise.“

Die Arbeit des Vereins sei aber kein Ponyhof, macht Fox deutlich. Wenn die Therapie keinen Erfolg zeigt, wird abgebrochen. Um das zu beurteilen hat Gabriele-Cornelia Fox einen wissenschaftlichen vom Verein unabhängigen Beirat zusammengestellt, ein Team aus

Mediziner, Pädagogen, Theologen als Seelsorger, Juristen und Mitarbeitern aus Tierkliniken, das die Fortschritte der Therapie prüft. „Die Therapie funktioniert ja nicht bei jedem.“

Insgesamt acht Vierbeiner kommen auf dem Hof als tierische Therapeuten zum Einsatz: zwei Hunde, zwei Pferde und vier Alpakas. Patienten mit psychischen Problemen arbeiten mit den Alpakas während Kinder und Jugendliche mit körperlichen Leiden auf dem Rücken der Pferde Platz nehmen. „Über das Tier als Medium öffnen sich die Kinder, so dass der Therapeut besser mit ihnen arbeiten kann“, erklärt Fox den Ansatz. Allerdings wird nichts ohne den behandelten Arzt gemacht, nichts, ohne dass die Eltern es verstehen.

Nidulus erweitert sein Angebot außerdem um Familienfreizeiten. Das Team fährt samt Tieren mit den Patienten und ihren Angehörigen für eine Woche ins Benediktinerkloster Nütschau. „Man kann über unsere Sozialfonds Zuschüsse für die Freizeit bekommen“, verweist Fox auf Familien mit knappen Budget.

Freuen würde sich der Verein über neue Mitglieder. Knapp unter 50 Mitglieder sind es zurzeit. „Ich möchte keine Karteileichen, sondern Leute, die anpacken und mit dem Herzen dabei sind“, so Fox. Denn das sei es, was den Verein Nidulus auszeichnet.

>Infos zum Verein gibt es im Internet unter www.nidulus.de

Autor: Kristina Röhrs